

Sommersemester als Genuss

Schon tausendmal bin ich achtlos daran vorbei gefahren, mit dem Wagen oder mit der U 79. Gute Freunde mussten einem erst das gepflegte Gasthaus mit Garten empfehlen, das man nicht unbedingt in Wanheimerort erwartet. Dieser Tage wiederholen wir dort den Genuss einer einfachen aber perfekten kleinen Mahlzeit für zwischendurch. Ich wähle einen Flammkuchen mit Weinkäse, Trauben und Walnüssen, dazu ein Glas von der fruchtig-duftigen 2015er Pfälzer Cuvée. Ich wette, dass man diese vollkommene Gaumenfreude selbst im Elsass kaum finden wird. Als die aufmerksame Wirtin den Wein eingießt, einen „Sommersemester“ aus dem Weingut Studier, bemerke ich, diesen Wein könne sie aber nur noch vier Wochen lang kredenzen. „Wieso denn das?“ „Na ja, am 15. Oktober beginnt doch das Wintersemester...“ Draußen neben dem Eingang stutze ich über eine Weinrebe, die ein König Pilsener-Wandlaternchen umrankt. Hier eigentlich gar keine unpassende Symbiose. Schließlich bietet das Gasthaus an Getränken beides: Edles aus der Traube wie aus Hopfen, Malz und Gerste. Und das in jedem Semester.